

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	12.09.2016
Verkehrsausschuss	08.11.2016

### **Machbarkeitsstudie "S-Bahn Köln-Pulheim-Mönchengladbach"**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat die Verwaltung in ihrer Sitzung am 10.01.2015 beauftragt, gemeinsam mit dem Nahverkehr Rheinland (NVR) eine Untersuchung zur Realisierung der S-Bahn-Station Köln-Bocklemünd durchzuführen und weitere Planungsschritte für die Anbindung der Strecke Köln-Mönchengladbach an die S-Bahn Düren-Köln voranzutreiben.

Die Verwaltung hat daher im Dezember 2015 eine Verwaltungsvereinbarung mit der Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR), dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR) und dem Rhein-Erft-Kreis geschlossen, mit dem Ziel, eine entsprechende Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben.

Am 31.05.2016 wurde ein entsprechender Auftrag an das Planungsbüro „Stadtverkehr“ aus Hilden vergeben. Die Kosten für die Machbarkeitsstudie, deren Ergebnisse Ende November 2016 vorliegen sollen, betragen insgesamt 58.476,60 Euro. Der NVR und VRR übernehmen jeweils 30% der Kosten. Der Rhein-Erft-Kreis und die Stadt Köln beteiligen sich aus ÖPNVG-Mitteln mit jeweils 20%. Die Kosten für die Stadt Köln betragen demnach 11.695,32 Euro.

### **Ziel und Umfang der Machbarkeitsstudie**

Untersucht werden sollen die technische und verkehrliche Machbarkeit eines durchgehenden S-Bahnbetriebs auf der Strecke Köln-Pulheim-Mönchengladbach sowie die Bewertung des verkehrlichen Nutzens des Projekts anhand einer vereinfachten standardisierten Bewertung.

Für die betriebliche Machbarkeit liegt bereits ein Betriebskonzept der Firma SMA von Sommer 2015 vor, das in der Studie entsprechend zu berücksichtigen ist. Auch der Abschnitt zwischen Köln Hauptbahnhof und Köln-Ehrenfeld wird planerisch nicht untersucht, da für diesen Bereich entsprechende Untersuchungsergebnisse bereits vorhanden sind. Fahrplan- und Taktänderungen, die auf der Strecke in den nächsten Jahren realisiert werden, sollen - sofern bekannt - in der Studie berücksichtigt werden.

Die Machbarkeitsstudie ist in Module unterteilt, die mit ihren Unterpunkten nachfolgend im Einzelnen inhaltlich aufgeführt sind:

### **Modul A: Technische Machbarkeit**

1. Bestandsaufnahme der heutigen Infrastruktur
  - a. Gleisanlagen
  - b. Genauer Standort des potentiellen Haltepunkts Köln-Bocklemünd

- i. Reaktivierung früherer Haltepunkt am Freimersdorfer Weg
    - ii. Einrichtung neuer Haltepunkt am Rath-Mengenicher Weg
  - c. Genauer Standort des potentiellen Haltepunkts Grevenbroich-Süd
    - i. Aluminiumstraße
    - ii. Auf der Schanze
    - iii. Bergheimerstraße
  - d. Genauer Standort des potentiellen Haltepunkts Pulheim-Gewerbepark
    - i. Boschstraße
    - ii. Randkanal
    - iii. Otto-Lilienthalstraße
  - e. Aufzeigen von planungsrechtlichen Randbedingungen
    - i. Grunderwerb
    - ii. Flächennutzungsplan
    - iii. Bebauungsplan
    - iv. Zeitliche Aspekte (Beteiligungsverfahren, Aufstellung)
- 2. Bauliche Maßnahmen durch die Planfälle
  - a. Gleisanlagen
  - b. Leit- und Sicherungstechnik
  - c. Umbauten an den Verkehrsstationen und Neubau der S-Bahn-Station Köln-Bocklemünd
  - d. Lage und Dimensionierung von P+R- als auch B+R-Anlagen, Mobilstationen
  - e. Bemessung der Zugangsbreiten nach dem Verkehrsaufkommen
  - f. Bahnsteigbauweisen
  - g. Ermittlung der Investitionskosten
  - h. Lärmschutz
  - i. Barrierefreiheit

### **Modul B: Verkehrliche Machbarkeit**

1. Übernahme der heutigen Nachfragedaten MIV und ÖPNV aus der Integrierten Gesamtverkehrsplanung
2. Übernahme und Sichtung vorhandener Zählraten
3. Übernahme der heutigen Fahrplanangebotsstrukturen im Untersuchungskorridor
  - a. SPNV/ÖPNV
    - i. Taktangebot
    - ii. Bedienungszeiten
4. Sichtung und Zusammentragen der Informationen zu heutigen Strukturen im Untersuchungskorridor
  - a. Pendlerverflechtungen
  - b. Strukturdaten (Einwohner, Beschäftigte, Schüler, etc.) unter Berücksichtigung der aktuellen Bevölkerungsprognose IT NRW 2040

- c. Berechnung der entstandenen Nachfrage
- d. Abbildung der aktuellen Nachfragebelastungen im Schienenuntersuchungskorridor
- 5. Ermittlungen der Planfälle in 2020 / 2030 in Bezug auf
  - a. Absehbare Strukturentwicklungen
  - b. Absehbare MIV-Netz-Maßnahme
  - c. Absehbare ÖV-Maßnahmen
- 6. Nachfrageszenario für die Planfälle
  - a. Übernahme, Sichtung und Zusammentragung der verschiedenen Konzepte und Maßnahmen
  - b. Hochrechnung der Nachfragematrizen IV und ÖV anhand der Strukturdatenveränderungen
  - c. Berechnung der Modal-Split-Veränderungen aufgrund der Netzänderungen durch die S-Bahn
  - d. Berechnung der neuen Nachfrage
  - e. Darstellung der zukünftigen Verkehrsbelastung im Untersuchungsraum auf den Schienenstrecken
- 7. Fahrzeugvergleich (hinsichtlich)
  - a. Beschleunigungsverhalten
  - b. Geschwindigkeit
  - c. Kapazitäten
- 8. Ermittlung der verkehrlichen Wirkung
  - a. Überprüfung des Busnetzes hinsichtlich
    - i. Verknüpfung mit Haltepunkten
    - ii. Taktanpassung und Taktverschiebungen
    - iii. Modifizierung von Linienwegen
  - b. Einarbeitung der Veränderungen in die Verkehrsnetze
    - i. Erweiterung des Stadtbahnnetzes in Richtung Widdersdorf
      - 1. Verknüpfung mit dem Haltepunkt Bocklemünd
        - a. Freimersdorfer Weg
        - b. Rath-Mengenischer Weg
      - 2. Taktanpassung und Taktverschiebung
    - ii. Verknüpfung mit dem Haltepunkt Grevenbroich-Süd
      - 1. Aluminiumstraße
      - 2. Auf der Schanze
      - 3. Bergheimerstraße
    - iii. Verknüpfung mit dem Haltepunkt Pulheim-Gewerbepark
      - 1. Boschstraße
      - 2. Randkanal
      - 3. Otto-Lilienthalstraße
  - c. Abschätzung der Fahrgastpotentiale

- i. Fahrgastnachfrage (Neuverkehre, verlagerte Verkehre vom Regional- / Stadtverkehr)
- ii. Reisezeiten
- iii. Erreichbarkeit
- iv. Modal-Split
- d. Potentiale zur Verbesserung von Verknüpfungen zwischen IV und ÖV (P+R- und B+R-Anlagen, Mobilstationen)
- e. Ableitung der Potentiale durch Verbesserung der Verknüpfungspunkte durch P+R- und B+R-Anlagen, Mobilstationen
- f. Interpretation der Ergebnisse und Erkenntnisse

### **Modul C: Vereinfachte Standardisierte Bewertung**

- 1. Nutzen-Kosten-Untersuchung
  - a. Kosten
    - i. Betriebskosten
      - 1. Fahrpersonalstunden
      - 2. Energieverbrauch
      - 3. Fahrzeugunterhaltung
    - ii. Infrastrukturkosten
  - b. Nutzen
    - i. Verkehrliche Wirkung (Nachfrage)
    - ii. Erlöse
    - iii. Umweltbelange
    - iv. Reisezeitvorteile
    - v. Fahrleistung
  - c. Nutzen-Kosten-Indikator

### **Modul D: Dokumentation**

- 1. Ergebnisbericht (4 Exemplare)
  - a. Digital
  - b. Heft
  - c. Grafische Darstellung der Planungen

Nach Abschluss der Studie, wird die Verwaltung den Verkehrsausschuss und die Bezirksvertretung Ehrenfeld über die Ergebnisse informieren.

Gez. Höing